



Das war das Konversationshaus (auch „Spielhaus“ genannt) in Baden-Baden um 1835, als in dessen Sälen die Hochzeit Jeanettens mit Pfnor stattfand. Nach einem Kupferstich.

Hofrat Aloys Schreiber²⁾ dem Historiographen, zusammen mit einem Capitaine Maurus . . .

Als die Unglücksboten ankamen, war sie eben dabei, auf einen Ball zu fahren. „Sie saß vor uns in einem weißen Ballkleid, von Brillanten funkelnd übersät . . .“ Nach höflicher Konversation bat sie, von dunklen Ahnungen befallen, den Bankier das Zimmer zu verlassen. „Sie sind in diesem Lande einer meiner besten und bewährtesten Freunde. Allein in großen Augenblicken, die über des Menschen Schicksal entscheiden, erwarte ich es gerne ohne Zeugen.“

Kurz nach seinem Weggang hörte Meyer einen schrecklichen, durchdringenden Schrei. Noch in der Nacht kehrte Jeanette de Lom nach Amalienberg zurück, in Trauerkleider gehüllt.

Jeanettens Sieg über Eustach

Was war in Polen geschehen? „Schon war in Derecsin alles zur abermaligen Abreise ins Murgtal vorbereit, große Summen Geldes, das Silbergeschirr, die

²⁾ Über diesen siehe O. Biehler, Aloys Schreiber als badischer Heimatdichter und Weggenosse J. P. Hebels, in „Ortenau“ 1926.